

Markgraf Friedrich II. von Brandenburg ist zu Gast bei NvK. Abrechnung der Bewirtungskosten.

Notiz (gleichzeitig): BRIXEN, DA, HA 28296 f. 2^v.

Markgraf Friedrich von Brandenburg befand sich auf der Rückreise von einer Pilgerfahrt über Rom nach Jerusalem.¹⁾ Nr. 3641 fügt sich in die aus anderen Quellen zu rekonstruierenden Daten der Reise ein: Am 12. Januar 1453 wiederholte er aus Anlass der bevorstehenden Pilgerreise im Brandenburger Dom seine öffentliche Beichte aus dem Jahre 1447.²⁾ Im März 1453 hielt er sich gleichzeitig mit NvK in Rom auf, wo er von Papst Nikolaus V. für die Cöllner Schlosskapelle eine goldene Rose und ein Ablassprivileg erwirkte.³⁾ Gleichzeitig erreichte der Markgraf, der im Streit um das Wunderblut von Wilsnack stets auf der Seite des B. von Havelberg gestanden hatte, eine Aufhebung der von NvK verhängten Sanktionen gegen die Bluthostienverehrung.⁴⁾ Ende März bestieg er in Venedig ein Schiff nach Palästina.⁵⁾ Anfang September war er wieder in Venedig und nahm eine Wappenverleihung vor.⁶⁾ Am 5. November 1453 kehrte er nach Brandenburg zurück.⁷⁾ Wie aus einem Beichtprivileg vom 27. März 1453 hervorgeht, wurde der Markgraf von seiner Frau Katharina, seinem jüngeren Bruder Markgraf Friedrich d.J.⁸⁾, dessen Gemahlin Agnes und der Nonne Margarete de Schonenberg aus dem Benediktinerinnenkloster Krevese in Osterburg (Altmark) begleitet.⁹⁾

Dem Premstainer¹⁰⁾ umb v maz malmaß (*Mahvasierwein*), dy man margraf Frider(ich) von Brandenburg schanckt: xx gr.

Dem Zerrn Ast¹¹⁾ umb v maz Tramynner (*Traminerwein*) auch für den margrafen: viii gr.¹²⁾

¹⁾ Zu der Reise s. J. Schultze, *Die Mark Brandenburg III: Die Mark unter der Herrschaft der Hohenzollern (1415-1535)*, Berlin 1963, 68f., 74-76. Zu Friedrich II., Mgf. von Brandenburg (1413-1471); vgl. J. Schultze, in: NDB 5 (1961) 491f.

²⁾ A.F. Riedel (Hg.), *Novus Codex Diplomaticus Brandenburgensis III 1*, Berlin 1859, 310-312 Nr. 190 (= CDB).

³⁾ CDB III 1, 312f. (Rom, 1453 März 13; Verleihung der goldenen Rose am 11. März). Die Kapelle des 1451 fertiggestellten Cöllner Schlosses wurde nach längeren, seit 1450 mit Nikolaus V. laufenden Verhandlungen am 1. Dezember 1454 zur Pfarrkirche erhoben; s. CDB III 1, 319-322 Nr. 199. NvK war ab 5. März in Rom; s.o. Nr. 3151. Vgl. Schuchard, Jodocus Hogenstein 72f.; C. Schuchard, *Die Goldene Rose Papst Nikolaus' V. von 1453 in der Berlin-Cöllner Schlosskapelle*, in: *Berlin in Geschichte und Gegenwart. Jahrbuch des Landesarchivs Berlin* (2000) 7-26.

⁴⁾ Nr. 3209 (1453 März 12). Zu Friedrichs Haltung im Wilsnack-Streit s. B. Hennig, *Die Kirchenpolitik der älteren Hohenzollern in der Mark und die päpstlichen Privilegien des Jahres 1447*, Leipzig 1906, 223f.; ders., *Kurfürst Friedrich II. und das Wunderblut*; Schultze, *Mark Brandenburg* 68f.

⁵⁾ Hennig, *Kurfürst Friedrich II. und das Wunderblut* 103; Schultze, *Mark Brandenburg* 75.

⁶⁾ Or., Perg. (S. Mgf. Friedrichs): NÜRNBERG, Stadtarchiv, A 1 (11) Urkundenreihe, 1453 September 3: Mgf. Friedrich verleiht Jörg Ketzler, der mit ihm nach Jerusalem gefahren war, seinem Vater Heinrich und seinem Bruder ein Wappen. Vgl. T. Aign, *Die Ketzler. Ein Nürnberger Handelsberren- und Jerusalem-pilger-Geschlecht, Neustadt/Aisch 1961*, 22, 132 Anm. 35.

⁷⁾ CDB III 1, 318 Nr. 197.

⁸⁾ Zu Friedrich d.J. († 1463) vgl. T. Hirsch, in: ADB 7 (1877) 480.

⁹⁾ CDB III 1, 313f. Nr. 192 (Rom, 1453 März 27).

¹⁰⁾ Christian Premsteiner, 1458/59 Bürgermeister von Brixen; vgl. Kustatscher, *Städte*, CD-Rom, (6002, BüBx).

¹¹⁾ Georg Zernast, 1442 Bürgermeister von Brixen; vgl. Kustatscher, *Städte*, CD-Rom, (9801, BüBx).

¹²⁾ Aufgeführt sind außerdem Kosten für tolben (*Fische*) vom Sigel (s.o. Nr. 3863) und vom Reindl (s.o. Nr. 3610), Butter und Pfirsiche.